

# Besoldung nicht auswürfeln!

## Wir fordern eine zeit- und wirkungsgleiche Übertragung des Tarifergebnisses

Liebe Kolleg\*innen,

die Verlautbarungen und die anschließend im Gespräch bestätigten Pläne des niedersächsischen Finanzministers Reinhold Hilbers zur geplanten Übertragung des Tarifergebnisses auf den Besoldungsbereich lehnen wir ab.

Wir erkennen an, dass es diesmal kein vorweggenommenes und einseitig festgelegtes Besoldungsdiktat gegeben hat, zunächst das Tarifergebnis abgewartet wurde und dieses jetzt als Maßstab herangezogen wird.



Allerdings findet in den Plänen des Finanzministers die soziale Komponente des Tarifergebnisses in Form eines Mindestbetrages keine Berücksichtigung. Dies betrifft gerade die Kolleg\*innen in der Justiz und bei der Feuerwehr, für die eine Besoldungserhöhung mit Mindestbetrag, ebenso wie bei den tariflich Beschäftigten, dringend geboten ist. Zusammen mit der geplanten zeitlichen Verzögerung von jeweils zwei Monaten kann hier also weder von einer zeit- noch wirkungsgleichen Übertragung die Rede sein!

### Wir fordern:

- 1. Januar 2019 Erhöhung um 3,2% mindestens 100 €**
- 1. Januar 2020 Erhöhung um 3,2% mindestens 90 €**
- 1. Januar 2021 Erhöhung um 1,4% mindestens 50 €**

Mit kollegialen Grüßen

**Matthias Schrade**

Ehrenamtlicher Redakteur Beamteninformationen

Rückfragen über E-Mail-Adresse: [nicole.ziegener@verdi.de](mailto:nicole.ziegener@verdi.de)